

Predigt und Gebete aus dem Zoom-Gottesdienst der Gemeinde Sankt Markus Am Sonntag Jubilate am 25.4.2021

Lied 1: KAA 030 „Alle meine Quellen entspringen in dir“ VV.1-2.

Confiteor / Der Mensch vor Gott

Nach dem Weg durch die vergangene Woche.

Manches gelang uns und war schön.

Bei anderem stießen wir an Grenzen.

Infektion und Quarantäne halten gefangen. Machen uns Sorge.

Es kann sein, dass unser Herz gerade keine Freude kennt, sondern uns anklagt. Weil wir Fehler gemacht haben.

Gott ist Geist, der in uns lebt und uns hilft.

Gebt alles in Gottes Hände: unseren Dank oder unsere Not.

Wir halten Stille. (*Stille*)

Ist jemand in Christus dann ist er oder sie eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen. Siehe, neues ist geworden.“

Weil Gott gnädig ist: haltet durch. Seid fröhlich in Hoffnung.

Amen.

Lesung: Apostelgeschichte 17,22-34

Der Predigttext für den heutigen Sonntag steht in der Apostelgeschichte im 17. Kapitel. (Apostelgeschichte 17,22-34)

Predigt: (*Peter Meyer*)

Und Gott segne unser Reden und Hören. Amen

Liebe Gemeinde,

in den vergangenen Wochen faszinierten mich die Bilder von der Mars-Mission.

Da flattert eine kleine Drohe ein paar Meter hoch.

Da werden 5 Gramm Sauerstoff aus der Atmosphäre des Mars gewonnen. Man träumt von weiten Reisen der Menschheit ins Universum.

Und hier auf der Erde?

Reisen gehen nicht. Nachts müssen wir zu Hause bleiben.

Und wer Corona-Positiv ist, darf gar nicht aus der Wohnung oder dem Zimmer.
Und wer in der Klinik liegt: kann es nicht.

Was tun oder lassen? #dichtmachen; #aufmachen; #nichtmehrducht.

Die Debatte darüber kochte hoch in der vergangenen Woche.

Orientierung wird gesucht. Das ist die Stunde der Religionen und Philosophen. Die Stunde von uns... 😊

Wie gut, dass der heutige Predigttext uns mitnimmt auf eine geistige Reise in die Hauptstadt der Philosophie und Weisheit. In das antike Griechenland. Nach Athen.

Dort begegnen wir dem Apostel Paulus.

Der größte Denker der Urkirche begegnet den Philosophen seiner Zeit in Athen. Sie bitten ihn um seine Weisheit. Um Orientierung. Vielleicht können auch wir aus der Moderne angereisten Zaungäste davon profitieren.

Paulus beginnt als ein höflicher Gast. Er hatte die Götterstatuen angesehen. Er macht ein Kompliment. ‚Ihr seid fromm.‘ ‚Ihr habt sogar einen Altar für EINEN UNBEKANNTEN GOTT.‘

Die Athener wollten damit aber auch besonders klug sein. So viele Götter gibt es. Jeder kann helfen, wenn man ihn Opfern verwöhnt. Jeder kann zornig sein und strafen, wenn man ihn vergisst. Eine raffinierte Idee, vorsichtshalber auch einen unbekanntem Gott‘ zu ehren.

Götter musste man gut pflegen, damit sie funktionierten.

Hier setzt Paulus einen ersten Kontrapunkt: der lebendige Gott hat schon alles. Er braucht nichts. Er hat uns gemacht mit der schönen Welt beschenkt. Er gab uns Atem und Leben und ist uns nahe.

Die Götterstatuen sind schön. Aber auch nicht mehr.

Dann bringt Paulus wieder ein Kompliment: sucht Gott. Aber nicht in den Statuen, sondern unter euch selbst. Jeder Mensch ist göttlichen Geschlechts. In Gott leben wir, bewegen wir uns, und sind wir.

Paulus zitiert hier sogar einen griechischen Dichter seiner Zeit.

Dann wird die Predigt konfrontativ: Gott will etwas von uns. Buße !

Und er sendet einen Menschen, der wird Richter sein. Man erkennt ihn daran: er ist von den Toten auferweckt worden.

Wir heute wissen: Paulus meint Jesus.

Die Athener steigen hier aus: Auferstehung des Fleisches ist für sie unfassbar.

Diese Predigt des Paulus. Sie zeigt natürlich nicht das ganze Christentum. Sorry, liebe Konfirmanden. Ihr müsst noch etwas mehr lernen. Sie ist ein Einstieg.

Es fehlen noch: der Geist, das Kreuz, die Versöhnung. Und selbst zur Buße: Umkehr wohin? Nach welchen Maßstäben?

Ich denke es ist so offen, weil es eigentlich auch eine Predigt an uns ist.

Wir sind gerufen zu ‚Umkehr‘.

Wir sind gerufen uns zu befragen.

Ich sehe für unsere Zeit:

Erstens Umkehr zur Erde. Der Planet Erde ist unser Weltraum. Der Raum unserer Welt, in der wir leben. Die Welt, die Gott uns anvertraute.

Jede Butterblume produziert mehr Sauerstoff als das Mars Oxygen ISRU Experiment (MOXIE). Wenn wir diese Butterblume denn leben und werkeln lassen !

Die Paulus-Rede sagt hier: *Gott hat das Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen.*

Lasst uns umkehren dorthin und widmen wir uns Technikkünste diesem Erdboden, damit er gesund wird und uns auch in Zukunft tragen kann.

Und zweitens sehe ich: Umkehr zum Menschen.

Der Auferstandene sagt: was ihr für den geringsten Menschen getan habt, dass habt ihr für mich getan.

Die Armen und Verfolgten werden übersehen.

Es wird sogar der Mensch an sich übersehen.

Die Kompetenz des Lebens kann keine künstliche Intelligenz uns abnehmen. Das können nur wir Menschen. Mit unseren Gefühlen, unseren Macken, unseren Zweifeln, mit unseren Trieben und Träumen.

Solche Menschen und nicht künstliche Intelligenz müssen entscheiden und verantworten.

Wir können das alles wagen diese Umkehr, denn der Richter ist auch der Aufrichter und Versöhner.

Für das Leben von uns wirklichen Menschen auf dieser schönen Erde.

Amen.

Lied 3: EG 432,1-3 „Gott gab uns Atem, damit wir leben“

Aus den Abkündigungen:

Wir laden ein:

* Sonntag, 2.05.2021 um 10.30 Uhr: Zoom-Gottesdienst mit Pfarrer Peter Meyer.

Musikalisch wieder mit Anja Seitz und Arno Seifert

Zugangsdaten auf der Homepage

*Sonntag, 2.5.2021 um 18:00 Uhr: Ökumenischer Hochschulgottesdienst in St. Augustin. Die Ökumenische StudierendenGemeinde lädt. Auch wenn Sie keine Studentin und nicht ganz so jung – herzlich willkommen

Die Jahresrechnung 2021 ist fertig und kann vom 26.4. bis zum 3.5.2021 im Pfarramt St. Markus zu den Öffnungszeiten eingesehen werden

Fürbittengebet

(Dank- und Bittgebete konnten in den Chat geschrieben werden.)

Du Gott des Lebens.

Wir danken dir Sonne und Luft und Erde. Für alles bunte Leben auf diesem schönen Stern.

Wir bitten dich für deine Erde. Für die Bewahrung der Lebensbedingungen für Pflanzen, Tiere, und Menschen.

Auferstandener Christus,

wir bitten dich für Menschen in Not. Für die Hungernden und Dürstenden, für die Kranken, und die Verfolgten.

Herr hilf dass wir Menschen dir in den Armen begegnen und barmherzig sind wie du es zu uns, bist.

Gott wir bitten dich für die Menschen, die von Corona infiziert sind. Die in Isolation oder in Gefahr sind.

Herr erbarme dich ihrer und steh bei allen, die ihnen helfen durch Pflege, oder durch Versorgung.

Wir beten für die Trauernden.

Wir bitten um Bewahrung und Heilung auch für uns selbst.

Wir vertrauen uns dir an mit den Worten, die Jesus uns gab.

Wir beten das **Vaterunser**

Abschlusslied 4: EG 570, 1-3: „Der Herr segne dich“